

Vorlage: Aufforderung Rücktritt

Wir sind nach 3 1/2 Jahren Weg an einem Punkt angekommen, an dem alle Stadtvertreter feststellen, dass wir in einer Sackgasse stecken.

Der Umstand, dass alle Stadtvertreter sich in diesem Punkt einig sind, ist schon etwas Besonderes und hat insoweit eine starke Aussagekraft.

Denn trotz verschiedener politischer Grundeinstellungen nehmen alle gewählten Stadtvertreter ihre Verantwortung für ihre Stadt - für Strاسبurg - ernst.

Wir wollen

- die Stadt voranbringen
- Potentiale heben
- Strاسبurg zukunftsfähig machen aber auch
- Gutes bewahren und fördern.

Und natürlich wollen wir GESTALTEN.

Das können wir derzeit jedoch zum großen Teil nicht.

Trotz intensiver Versuche und vieler Gespräche stellen wir fest

- OHNE Bewertung der Fachlichkeit unserer Bürgermeisterin (denn um die Auswertung von Fehlern - die auf beiden Seiten passiert sind und passieren, geht hier und heute nicht)

— angestrebte Veränderungen werden nicht wirksam

— die Menschen der Stadt - aber wohl auch Mitarbeiter der Verwaltung - werden ersichtlich nicht (bzw nicht ausreichend) erreicht.

Die Bürgermeisterin und die Stadtvertretung finden keinen gemeinsamen Nenner zu einer konstruktiven Zusammenarbeit und auch nicht zu einem gemeinsamen Bild unserer Stadt.

Im Artikel des NK vom 01.09. bescheinigt uns Frau Hammermeister-Friese, es würde mit der Stadtvertretung keine vertrauensvolle Zusammenarbeit geben. Das kann ich von meiner Seite nicht bestätigen. Ersichtlich definieren wir auch dieses Wort nicht gleich.

Für mich fängt Vertrauen schon dort an, wo man gemeinsam Vereinbarungen abschließt. Eine wichtige Vereinbarung war der Masterplan - die Basis unserer Zusammenarbeit.

Dazu erklärt unsere Bürgermeisterin nun „diese sei von Beginn an nicht zielführend und übergreifend gewesen“. Eine Abwertung eines gemeinsam vereinbarten Weges als letztlich „untauglich“ nach 2 1/2 intensiven Arbeitens - das ist keine vertrauensvolle Zusammenarbeit, wie ich sie verstehe.

Frau Hammermeister-Friese:

Sie haben geäußert - Sie werden sich nicht ändern.

Aber das war auch nie meine Erwartung.

Zu glauben, dass Menschen sich grundlegend ändern, ist eine Illusion. Was ich aber erwarte und was dringend erforderlich ist, ist, dass Sie Strاسبurg und die Bürger erkennen und annehmen, wie sie sind.... Dass Sie die vielen Potentiale erkennen und wir sie gemeinsam ausbauen können....

.. Und dass es gelingt, die Bürger mitzunehmen, auf einen neuen Weg zu einem Strاسبurg, das Zukunft hat - einem Strاسبurg, in dem wir gerne gemeinsam leben.

Darauf muss man sich einlassen... das ist Ihnen bislang **nicht** gelungen.

Unsere Bitte, das Amt niederzulegen, ist unser konsequenter Schritt und unsere Reaktion darauf, dass Sie keine Basis für eine Zusammenarbeit mit uns und unserem Weg - für die Stadt Gutes zu erreichen (erreichen zu wollen) - sehen.

Zum TOP - Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheides zur Abwahl:

Dieses Thema behandeln wir nun schon zum dritten Mal (2020, 2021...).

Noch im letzten Jahr habe ich mich ausdrücklich dagegen ausgesprochen und es v.a. damit begründet, dass wir Veränderungen brauchen - Veränderung wiederum Zeit benötigt und Sie eine Chance verdient haben. Ich habe meine Kraft dafür eingesetzt, dass es gelingt.

Denn: Ein Bürgerentscheid ist immer der letzte Ausweg, er wird Unruhe, ggf auch Spaltung und Streit bringen...

Aber....

Nun haben Sie , Frau Bürgermeisterin, die Basis für dieses Gelingen - den Masterplan - selbst vollständig in Frage gestellt und ihn letztlich auch für gescheitert erklärt.

Wir haben es lange genug versucht und sehen jetzt keine andere Lösung mehr als diese Antragstellung, mit der wir auch Ihrem Wunsch entsprechen.

Es ist genug Zeit verstrichen und die Bürger sollten ihr Stimme bekommen.

Für den Fall, dass dieser Bürgerentscheid heute beschlossen wird, hoffe ich, dass die Bürger von ihrem Stimmrecht und ihrer Verantwortung Gebrauch machen und

dass uns allen gemeinsam der sachliche und gute Blick auf unsere Ziele für die Stadt und für die Menschen, die hier leben, nicht verloren geht - sondern dass dieser vielmehr handlungsleitend für uns ist.

Livia Meier
Fraktionsvorsitzende IfS